

Motzen, Meckern, Jammern

Beitrag von „Sarek“ vom 5. Februar 2011 19:59

Ich finde auch den Austausch mit Kollegen ganz wichtig - zum einen, um Dampf abzulassen, zum anderen, um mitzubekommen, dass es ihnen nicht viel anders geht.

Meinen Schülern nehme ich ganz gerne von Anfang an den Wind aus den Segeln, indem ich mich selbst offensichtlich freuend von die Klasse stelle und sage: "Das wird jetzt gaaaanz schwierig."

Oder: "Wir machen jetzt den Zitronensäurezyklus und das wird ganz toll!" Ich verkörpere dabei ein bisschen den "mad scientist".  Die Schüler finden den Stoff zwar immer noch öd, aber zumindest meckert keiner.

Wenn einer mit dem Vorwurf kommt, er hätte etwas nicht verstanden, hier ein kleiner Tipp: "Was habe ich gemacht, um es dir verständlich zu machen? Ich habe es erklärt, ich habe es noch einmal erklärt. Wir haben uns Beispiele dazu angesehen bzw. gerechnet." und was du sonst noch alles an Argumenten vorbringen kannst. "Was hast du getan, um es zu verstehen? Hast du einen Mitschüler gefragt? Hast du im Buch nachgeschaut? Hast du dich im Lauf der Stunde gemeldet und nachgefragt?" Das nimmt vielen Motzern auch den Wind aus den Segeln. Um Missverständnisse zu vermeiden: Wenn ein Schüler nachfragt, weil er etwas nicht verstanden hat, erkläre ich das Thema natürlich noch einmal. Wenn einer kommt mit "Ich habe alles nicht verstanden!" hake ich aber schon nach und will wissen, was konkret er nicht verstanden hat bzw. bis wohin er es verstanden hat.

Sarek